

STATUTEN

Verband der Kantonalen Zentralbehörden Adoption

I. NAME UND ZWECK

Art. 1 Name und Sitz

- ¹ Der Verband der Kantonalen Zentralbehörden Adoption (VZBA) / L'Association des autorités centrales cantonales en matière d'adoption (AAC) / L'Associazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione (AAC) ist ein Verein gemäss Art. 60 ff. ZGB.
- ² Sitz und die Geschäftsadresse sind die Amtsstelle des Präsidiums.

Art. 2 Grundsatz

- ¹ Der Verband vertritt im gesamtschweizerischen Kontext die Interessen der Kantonalen Zentralbehörden Adoption.
- ² Der Verband berücksichtigt dabei die internationalen Übereinkommen auf den Gebieten Menschenrechte, Kinderrechte und Adoption, die gesetzlichen Grundlagen sowie fachliche Überlegungen, gesellschaftspolitische nationale und internationale Entwicklungen sowie betriebswirtschaftliche Aspekte.

Art. 3 Zweck

- ¹ Der Verband bezweckt als nationaler Fachverband die Förderung von Fachwissen sowie die Koordination und Zusammenarbeit der Kantonalen Zentralbehörden Adoption.
- ² Der Verband leistet einen Beitrag, um für Adoptivkinder optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.
- ³ Der Verband erarbeitet Arbeitsinstrumente und Entscheidungsgrundlagen und gibt entsprechende Empfehlungen zu Handen seiner Mitglieder ab.
- ⁴ Der Verband kann zu Vernehmlassungen Stellung nehmen.
- ⁵ Der Verband organisiert für seine Mitglieder fachspezifische Zusammenkünfte, Tagungen und Weiterbildungen. Er kann dazu Fachpersonen einladen.
- ⁶ Der Verband kann Projekte und Angebote, die dem Grundsatz gemäss Art. 2 entsprechen, entwickeln oder sich personell und/oder finanziell daran beteiligen.

II. MITGLIEDSCHAFT

Art. 4 Mitgliedschaft

- ¹ Mitglieder können die Kantonalen Zentralbehörden Adoption sein.
- ² Die Zentralbehörde Adoption des Bundes wird ohne Stimmrecht begrüsst.

Art. 5 Eintritt

- ¹ Jede Kantonale Zentralbehörde Adoption kann auf Antrag Mitglied werden. Das Gesuch um Aufnahme ist dem Vorstand schriftlich einzureichen.
- ² Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Mitgliederbeitrags.

Art. 6 Austritt

Der Austritt einer Kantonalen Zentralbehörde kann unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf Ende eines Kalenderjahres erfolgen.

Art. 7 Ausschluss

Mitglieder, die die Verbandspflichten nicht erfüllen, namentlich den Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, können ausgeschlossen werden.

Art. 8 Rechte der Mitglieder

Mitglieder haben das Recht, die Aufnahme von Geschäften auf die Traktandenliste der Delegiertenversammlung zu beantragen. Entsprechende Anträge sind dem Vorstand bis sechs Wochen vor der Delegiertenversammlung schriftlich einzureichen. Der Vorstand ist verpflichtet, diese Geschäfte zu traktandieren.

III. ORGANISATION

Art. 9 Organe

Die Organe des Verbands sind:

- die Delegiertenversammlung
- der Vorstand
- die Revisionsstelle

Art. 10 Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das oberste Organ des Verbands und hat folgende Befugnisse:

- Wahl des Präsidiums
- Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder
- Wahl der Revisor/innen
- Genehmigung des Jahresberichtes
- Kenntnisnahme des Berichtes der Revisor/innen
- Genehmigung der Jahresrechnung und Erteilung der Décharge an den Vorstand
- Genehmigung des Budgets
- Festlegung der Mitgliederbeiträge
- Änderung der Statuten
- Verselbständigung von Angeboten
- Auflösung oder Fusion des Verbands

Art. 11 Einberufung der Delegiertenversammlung

- ¹ Die Delegiertenversammlung findet jährlich statt und wird spätestens vier Wochen im Voraus brieflich oder per E-Mail einberufen.
- ² Ein Fünftel der Mitglieder kann, unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte, schriftlich die Einberufung einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung verlangen.
- ³ Der Vorstand kann eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einberufen.

Art. 12 Beschlüsse der Delegiertenversammlung und Stimmrechte

- ¹ Jede ordnungsgemäss einberufene Delegiertenversammlung ist beschlussfähig.
- ² Jedes Mitglied verfügt über eine Stimme.
- ³ Wahlen und Abstimmungen finden offen statt, sofern nicht mindestens ein Fünftel der Stimmberechtigten geheime Wahlen oder Abstimmungen verlangt.
- ⁴ Ein Beschluss der Delegiertenversammlung kommt durch einfaches Mehr¹ zustande. Ausnahmen bilden Statutenänderungen sowie die Auflösung oder Fusion des Verbands, diese bedürfen einer Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Stimmen.
- ⁵ Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das einfache, im zweiten Wahlgang das relative Mehr².
- ⁶ Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitz.

¹ **Einfaches Mehr:** die Mehrheit der anwesenden Mitglieder muss einverstanden sein; Enthaltungen gelten somit als Nein-Stimmen.

² **Relatives Mehr:** es genügen mehr Ja-Stimmen als Nein-Stimmen; Enthaltungen haben somit keinen Einfluss auf die Abstimmung.

Art. 13 Vorstand

- ¹ Der Vorstand besteht aus einem Präsidium, einem Vizepräsidium sowie ein bis drei weiteren Mitgliedern.
- ² Vorstand und Präsidium sind für die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahlen sind zulässig.
- ³ Der Vorstand konstituiert sich, vorbehältlich der Wahl des Präsidiums, selbst.

Art. 14 Aufgaben des Vorstandes

- ¹ Dem Vorstand obliegen alle Aufgaben, welche durch die Statuten nicht explizit einem anderen Organ zugewiesen sind. Namentlich:
 - Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Plänen zur Zweckerfüllung des Verbands,
 - Rechnungsführung und Vermögensverwaltung,
 - Vorbereitung und Durchführung der Delegiertenversammlung,
 - Vollzug der Beschlüsse der Delegiertenversammlung,
 - Information der Mitglieder über Verbands-Angelegenheiten.
- ² Der Vorstand kann Aufgaben an Dritte übertragen.

Art. 15 Vorsitz der Delegiertenversammlung

- ¹ Die Delegiertenversammlung wird vom Präsidium geleitet.
- ² Das Präsidium regelt die Protokollführung.

Art. 16 Regeln und Unterschriften

Der Verband zeichnet vorbehältlich der in Art. 18 Abs. 3 aufgeführten ausserordentlichen Ausgaben rechtsgültig durch das Präsidium oder durch das Vizepräsidium.

Art. 17 Revisionsstelle

- ¹ Als Revisionsstelle besteht aus mindestens zwei Personen oder einer zugelassenen Treuhandfirma.
- ² Die Amtsduer beträgt drei Jahre. Wiederwahl ist zulässig.
- ³ Die Revisionsstelle prüft die Rechnungsführung. Sie erstatten dem Vorstand zuhanden der Delegiertenversammlung jährlich Bericht und Antrag.

IV FINANZEN

Art. 18 Finanzen

- ¹ Die Einnahmen des Verbands bestehen aus den jährlichen Mitgliederbeiträgen und Mitteln von Dritten.
- ² Eine Anpassung der Mitgliederbeiträge wird auf Antrag des Vorstands oder eines Mitglieds von der Delegiertenversammlung festgelegt.
- ³ Ausserordentliche Ausgaben, die im Rahmen des Budgets nicht berücksichtigt sind, können vom Vorstand bis zu CHF 1'000 bewilligt werden. Höhere Ausgaben müssen von der Delegiertenversammlung beschlossen werden.
- ⁴ Für die Verbindlichkeiten des Verbands haftet jedes Mitglied bis zur Höhe des Jahresbeitrags.
- ⁵ Mitglieder, die aus dem Verband ausscheiden, haben keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen.

Art. 19 Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag beträgt **CHF 500** pro Kalenderjahr.

V SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 20 Inkrafttreten

Diese Statuten treten mit der Annahme durch die Gründungsmitglieder per 22. Januar 2013 in Kraft.

Angenommen an der Gründungsversammlung vom 22. Januar 2013 in Bern.

Die Gründungspräsidentin

Die Präsidentin

Elisabeth Vogt
Abteilungsleiterin des Kantonalen Jugendamtes Bern

Heidi Bucher-Steinegger
Leiterin Zentralbehörde Adoption des Kanton Zürichs

Version: 22.01.2013 / nh

STATUTS

Association des autorités centrales cantonales en matière d'adoption

I. NOM ET BUT

Art. 1 Nom et siège

1. Der Verband der Kantonalen Zentralbehörden Adoption (VZBA) / L'Association des autorités centrales cantonales en matière d'adoption (AACa) / L'Associazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione (AACa) / est une association au sens des art. 60 ss CC.
2. Elle a son siège et son adresse au bureau de son président ou de son secrétariat.

Art. 2 Principe

1. L'association défend à l'échelle nationale les intérêts des autorités centrales cantonales en matière d'adoption.
2. Elle tient compte ce faisant des conventions internationales existant dans les domaines des droits de l'homme, des droits de l'enfant et de l'adoption, des bases légales et de l'expertise des spécialistes, des évolutions sociales nationales et internationales et des aspects économiques.

Art. 3 But

1. L'association vise, en tant qu'organe national spécialisé, à promouvoir les connaissances dans le domaine de l'adoption et à coordonner le travail des autorités centrales cantonales en matière d'adoption.
2. Elle contribue à créer des conditions optimales pour les enfants adoptés.
3. Elle peut prendre position lors de consultations.
4. Elle organise des réunions, conférences et cours thématiques pour ses membres. Elle peut y inviter des spécialistes.
5. Elle peut mettre au point des projets et des programmes correspondant au principe de l'art. 2 ou y participer physiquement et/ou financièrement.

II. MEMBRES

Art. 4 Membres

1. Toutes les autorités centrales cantonales en matière d'adoption peuvent être membres de l'association.
2. L'Autorité centrale de la Confédération en matière d'adoptions internationales est la bienvenue, mais elle ne dispose d'aucun droit de vote.

Art. 5 Adhésion

1. Toutes les autorités centrales cantonales en matière d'adoption peuvent adhérer à l'association sur demande. Celle-ci doit être adressée par écrit à la direction.
2. La qualité de membre commence dès le paiement de la cotisation.

Art. 6 Retrait

Toutes les autorités centrales cantonales en matière d'adoption peuvent se retirer à la fin d'une année civile à condition de respecter un délai de résiliation de six mois.

Art. 7 Exclusion

Les membres qui ne remplissent pas leurs obligations, et notamment qui ne paient pas leur cotisation, peuvent être exclus de l'association.

Art. 8 Droits et devoirs des membres

Les membres ont le droit de demander l'inscription d'affaires à l'ordre du jour de la prochaine assemblée générale. Ces propositions doivent être adressées par écrit à la direction au moins six semaines avant l'assemblée. La direction est tenue de les mettre à l'ordre du jour.

III. ORGANISATION

Art. 9 Organes

Les organes de l'association sont :

- l'assemblée générale
- la direction
- l'organe de révision

Art. 10 Assemblée générale

L'assemblée générale est le pouvoir suprême de l'association. Elle dispose des compétences suivantes:

- élection du président
- élection des autres membres de la direction
- élection des réviseurs
- approbation du rapport annuel
- prise de connaissance du rapport des réviseurs
- approbation des comptes annuels et décharge de la direction
- approbation du budget
- fixation du montant de la cotisation
- modification des statuts
- délégation de prestations
- dissolution ou fusion de l'association

Art. 11 Convocation de l'assemblée générale

1. L'assemblée générale se tient chaque année et elle est convoquée au moins quatre semaines à l'avance par voie postale ou électronique.
2. Un cinquième des membres peut demander par écrit la convocation d'une assemblée générale extraordinaire en indiquant les affaires à traiter.
3. La direction peut convoquer une assemblée générale extraordinaire.

Art. 12 Décisions de l'assemblée générale et droits de vote

1. Toute assemblée générale convoquée en bonne et due forme atteint le quorum.
2. Tous les membres disposent d'une voix.
3. Les élections et les votes sont publics sauf si au moins un cinquième des personnes titulaires du droit de vote demande le secret.
4. Les décisions de l'assemblée générale sont prises à la majorité simple¹. Une majorité des deux tiers des membres présents est nécessaire en cas de modification des statuts et de dissolution ou de fusion de l'association.
5. Les élections se font à la majorité simple au premier tour, à la majorité relative au second tour.
6. En cas d'égalité des voix, le président a voix prépondérante.

¹ Majorité simple : la majorité des membres présents doivent être d'accord; les abstentions sont donc considérées comme des voix négatives.

Art. 13 Direction

1. La direction est composée d'un président, d'un vice-président et de un à trois autres membres.
2. La direction et le président sont élus pour une période de trois ans. Ils peuvent être réélus.
3. La direction se constitue elle-même, mais elle élit son président.

Art. 14 Tâches de la direction

1. La direction est chargée de toutes les tâches que les statuts n'attribuent pas explicitement à un autre organe, à savoir:
 - élaborer et mettre en œuvre les programmes et les plans nécessaires aux objectifs de l'association,
 - tenir les comptes et gérer la fortune de l'association,
 - préparer et diriger l'assemblée générale,
 - exécuter les décisions de l'assemblée générale,
 - informer les membres des affaires de l'association.
2. La direction peut confier des tâches à des tiers.

Art. 15 Présidence de l'assemblée générale

1. L'assemblée générale est dirigée par le président.
2. Le président règle la tenue des procès-verbaux.

Art. 16 Règles et signatures

La signature du président ou du vice-président engage l'association, sauf pour les dépenses extraordinaires prévues à l'art. 18, al. 3.

Art. 17 Organe de révision

1. L'organe de révision est constitué par au moins deux personnes ou une société fiduciaire autorisée.
2. Sa période de fonction est de trois ans. Les réélections sont possibles.
3. L'organe de révision vérifie la tenue des comptes. Il adresse chaque année un rapport et une proposition à la direction à l'attention de l'assemblée générale.

IV. FINANCES

Art. 18 Finances

1. Les recettes de l'association sont composées des cotisations annuelles de ses membres et de moyens fournis par des tiers.
2. Toute adaptation de la cotisation est fixée sur proposition de la direction ou d'un membre de l'assemblée générale.
3. Les dépenses extraordinaires qui ne figurent pas au budget peuvent être autorisées par la direction à concurrence de 1000 francs. Les dépenses plus élevées doivent être décidées par l'assemblée générale.
4. Tous les membres de l'association répondent de ses engagements à concurrence du montant de leur cotisation.
5. Les membres qui quittent l'association n'ont aucun droit sur sa fortune.

Art. 19 Cotisation

La cotisation s'élève à **500 francs** par année civile.

V. DISPOSITIONS FINALES

Art. 20 Entrée en vigueur

Les présents statuts entrent en vigueur dès leur adoption par les membres fondateurs le 22 janvier 2013.

Adoptés par l'assemblée constitutive du 22 janvier 2013 à Berne.

La présidente fondatrice

La présidente

Elisabeth Vogt

Heidi Bucher-Steinegger

Version: 22.01.2013 / nh

STATUTI

Associazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione

I NOME E SCOPO

Art. 1 Nome e sede

1. Der Verband der Kantonalen Zentralbehörden Adoption (VZBA) / L'Association des autorités centrales cantonales en matière d'adoption (AACa) / L'Associazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione (AACa) / è un'associazione costituita ai sensi degli articoli 60 segg. del Codice civile.
2. Sede e indirizzo professionale coincidono con quelli dell'unità amministrativa del presidente.

Art. 2 Principio

1. L'Associazione rappresenta gli interessi delle autorità centrali cantonali in materia di adozione su scala nazionale.
2. L'Associazione considera sia le convenzioni internazionali sui diritti dell'uomo, sui diritti dei minori e sull'adozione, sia le basi legali nonché le riflessioni di specialisti, gli sviluppi nazionali e internazionali come anche gli aspetti economici.

Art. 3 Scopo

1. In qualità di ente nazionale specializzato, l'Associazione intende promuovere le conoscenze specifiche nonché il coordinamento e la collaborazione delle autorità centrali cantonali in materia di adozione nell'ambito delle piattaforme di scambio e coordinamento già attivate dall'Autorità centrale federale in materia di adozione (UFG).
2. L'Associazione contribuisce a creare condizioni quadro ottimali per i minori adottati.
3. L'Associazione elabora strumenti di lavoro e basi decisionali, ed emana pertinenti raccomandazioni all'attenzione dei propri membri.
4. Può esprimersi in merito a procedure di consultazione.
5. Organizza incontri, convegni e perfezionamenti professionali specifici per i suoi membri. A tal fine, può invitare esperti in materia.
6. Può sviluppare o partecipare, finanziariamente e/o in termini di personale, a progetti e offerte conformi al principio di cui all'articolo 2.

II ADESIONE

Art. 4 Adesione

1. Possono aderire le autorità centrali cantonali in materia di adozione.
2. L'Autorità centrale federale in materia di adozione è ammessa senza diritto di voto.

Art. 5 Ammissione

1. Su richiesta, ogni autorità centrale cantonale può aderire all'Associazione. La richiesta scritta di adesione va presentata alla direzione.
2. L'adesione è effettiva con il versamento della quota contributiva.

Art. 6 Dimissione

Un'autorità centrale cantonale può dimettersi dall'Associazione a fine anno con un preavviso di sei mesi.

Art. 7 Esclusione

I membri che non rispettano i doveri verso l'Associazione, in particolare non pagano la quota contributiva, possono essere esclusi.

Art. 8 Diritti e doveri dei membri

I membri hanno il diritto di proporre l'inserimento di trattande nell'ordine del giorno dell'assemblea dei delegati. Le corrispondenti proposte scritte vanno indirizzate alla direzione entro sei settimane dall'assemblea dei delegati. La direzione è tenuta a trattare tali richieste.

III ORGANIZZAZIONE

Art. 9 Organi

Gli organi dell'Associazione sono:

- l'assemblea dei delegati;
- la direzione;
- l'ufficio di revisione.

Art. 10 Assemblea dei delegati

L'assemblea dei delegati è l'organo superiore dell'Associazione e ha le competenze seguenti:

- l'elezione del presidente;
- l'elezione degli altri membri di direzione;
- l'elezione dei revisori;
- l'approvazione del rapporto annuale;
- la visione del rapporto dei revisori;
- l'approvazione del conto annuale e la concessione del discarico alla direzione;
- l'approvazione del bilancio;
- la definizione delle quote contributive;
- la modifica degli statuti;
- la vendita di servizi sviluppati dall'Associazione;
- lo scioglimento o la fusione dell'Associazione.

Art. 11 Convocazione dell'assemblea dei delegati

1. L'assemblea dei delegati ha luogo ogni anno ed è convocata per iscritto o per e-mail con un preavviso di almeno quattro settimane.
2. Un quinto dei membri può chiedere per iscritto la convocazione di un'assemblea straordinaria dei delegati indicando l'ordine del giorno.
3. La direzione può convocare un'assemblea straordinaria dei delegati.

Art. 12 Decisioni dell'assemblea dei delegati e diritti di voto

1. Ogni assemblea dei delegati convocata conformemente agli statuti ha facoltà di deliberare.
2. Ogni membro dispone di un voto.
3. Le elezioni e le votazioni sono effettuate per voto palese se almeno un quinto degli aventi diritto di voto non chiede elezioni o votazioni a scrutinio segreto.

4. Le decisioni dell'assemblea dei delegati sono prese a maggioranza semplice¹. Fanno eccezione le modifiche degli statuti nonché lo scioglimento o la fusione dell'Associazione, che richiedono la maggioranza dei due terzi degli aventi diritto di voto presenti.
5. Per le elezioni, la maggioranza semplice decide nel primo scrutinio, e nel secondo quella relativa².
3. In caso di parità decide la direzione.

Art. 13 Direzione

1. La direzione è composta di un presidente, un vicepresidente e di uno o al massimo tre altri membri.
2. La direzione e il presidente sono nominati per un periodo di tre anni e possono essere rieletti.
3. La direzione si autocostituisce, fatta salva l'elezione del presidente.

Art. 14 Compiti della direzione

1. Alla direzione competono tutti i compiti che gli statuti non attribuiscono esplicitamente a un altro organo, in particolare:
 - l'elaborazione e l'attuazione di strategie e piani per conseguire gli obiettivi dell'Associazione;
 - la contabilità e l'amministrazione patrimoniale;
 - la preparazione e la conduzione dell'assemblea dei delegati ;
 - l'esecuzione delle decisioni dell'assemblea dei delegati ;
 - l'informazione dei membri in merito a questioni attinenti all'Associazione;
2. La direzione può delegare compiti a terzi.

Art. 15 Presidenza dell'assemblea dei delegati

1. L'assemblea dei delegati è diretta dal presidente.
2. Il presidente disciplina la messa a verbale.

Art. 16 Diritto di firma

Fatte salve le spese eccezionali di cui all'articolo 18 capoverso 3, il presidente o il vicepresidente firma a nome dell'Associazione; tale firma è giuridicamente valida.

Art. 17 Ufficio di revisione

1. L'ufficio di revisione è costituito da almeno due membri aventi diritto di voto o da una fiduciaria abilitata.
2. La durata del mandato è di tre anni. La rielezione è possibile.
3. L'ufficio di revisione verifica la contabilità. Ogni anno sottopone alla direzione un rapporto e una proposta all'attenzione dell'assemblea dei delegati.

III FINANZE

Art. 18 Finanze

1. Le entrate dell'Associazione si compongono delle quote contributive annuali dei membri e di fondi di terzi.
2. Su proposta della direzione o di un membro, l'assemblea dei delegati può eventualmente adeguare le quote contributive.
3. La direzione può autorizzare spese eccezionali fino a 1000 franchi non considerate in sede di bilancio. Le uscite che superano tale importo devono essere decise dall'assemblea dei delegati.

¹ **Maggioranza semplice:** la maggioranza dei membri presenti deve essere d'accordo; le astensioni sono pertanto considerate voti contrari.

² **Maggioranza relativa:** è sufficiente che il numero dei voti favorevoli superi quello dei voti contrari; le astensioni sono pertanto irrilevanti per l'esito della votazione.

4. Ogni membro risponde delle obbligazioni dell'Associazione fino all'ammontare della quota annuale.
5. I membri dimissionari non possono far valere alcuna pretesa sul patrimonio dell'Associazione.

Art. 19 Quota contributiva

La quota contributiva annuale ammonta a **CHF 500**.

V DISPOSIZIONI FINALI

Art. 20 Entrata in vigore

Ottenuta l'approvazione da parte dei membri costituenti, i presenti statuti entrano in vigore al 22 gennaio 2013.

Approvati in occasione dell'assemblea costituente del 22 gennaio 2013 a Berna.

La presidente costituente

La presidente

Elisabeth Vogt

Heidi Bucher-Steinegger

Versione: 22.01.2013 / nh